NEWSLETTER VERONIKA BODE MdL

CDU

Ausgabe Nr. 05/2026



Liebe Leserinnen und Leser,
die stillen Tage sind um, die Weihnachtszeit naht! Ich schreibe in diesem Jahr nicht ans Christkind, dafür an Sie und informiere in meinem neuen Newsletter über die aktuellen Debatten in Hannover, das Geschehen in der Region sowie über Neuigkeiten aus dem Wahlkreis. Denn mein schnlichster Weihnachtswunsch ist, dass Sie mir auch im neuen Jahr als Abonnent/in gewogen bleiben.
Viel Freude mit dem Newsletter wünscht Ihre, Veronika Bode

Zusammen voran!
Niedersachsen hat mehr verdient

Wie sagt man immer so schön? Nach der Wahl ist vor der Wahl. Kaum haben sich im Landkreis Helmstedt die Räte der Gemeinden, Samtgemeinden, Städte und des Kreistages konstituiert, die neuen und alten Hauptverwaltungsbeamten das Zepter (wieder) in die Hand genommen - da klopft die Landtagswahl bereits an die Tür. Und ich bin überzeugt: Niedersachsen steht vor einer wichtigen Richtungsentscheidung. Wollen wir weiter verwalten oder endlich wieder gestalten? Wollen wir uns mit dem Mittelmaß zufriedengeben oder die Chancen nutzen, die in unserem Land stecken?



Foto: Privat.

Beim Landesausschuss der CDU in Niedersachsen in Hannover am 14. November 2026 haben wir ein deutliches Signal gesetzt: Die CDU will Verantwortung übernehmen und Niedersachsen wieder nach vorne bringen unter dem Motto *„Zusammen voran“*. Ganz vorn voran geht unser Landes- sowie Fraktionsvorsitzender **Sebastian Lechner**. Ihn haben wir mit 100 Prozent Zustimmung zum Spitzenkandidat für die Landtagswahl am 26. September 2027 gekürt. Dieses Ergebnis ist ein starkes Zeichen der Geschlossenheit und des Vertrauens. Ich habe mich sehr gefreut, diesen Moment persönlich mitzuerleben und als CDU-Landtagskandidaten für den Wahlkreis 8 seiner Mannschaft anzugehören.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Zusammen voran!



Foto: Privat.

Sebastian Lechner hat in seiner Rede deutlich gemacht, worum es jetzt geht: Wir wollen stärkste Kraft in Niedersachsen werden und die nächste Landesregierung anführen. Besonders ein Satz ist mir dabei im Gedächtnis geblieben: *„Ich verspreche nicht, dass alles gut wird. Ich verspreche, dass wir es besser machen. Und wir wissen wie!“* Genau diese Haltung brauchen wir. Keine leeren Versprechungen, sondern klare Ziele, konkrete Ideen und den Mut, notwendige Veränderungen anzupacken. Denn eines ist klar: Ein Spitzenkandidat allein gewinnt noch keine Wahl. Entscheidend ist, welche Ideen wir für unser Land haben und wie wir das Leben der Menschen konkret verbessern wollen.

Diese Ideen haben wir im Niedersachsenplan niedergeschrieben.
Mit der Verabschiedung dieses Wahlprogramms haben wir unser inhaltliches Fundament für die kommenden Monate gelegt. Der Niedersachsenplan ist das Ergebnis eines breiten Beteiligungsprozesses innerhalb unserer Partei. In Themennetzwerken und Fachkommissionen wurden Ideen entwickelt, diskutiert und zu konkreten politischen Ansätzen zusammengeführt. Das zeigt: Wir wollen nicht über die Köpfe der Menschen hinweg Politik machen, sondern zusammen Lösungen erarbeiten.

Im Mittelpunkt stehen Themen, die Niedersachsen anpacken muss:
Eine starke Wirtschaft, bessere Bildung, Innovation, eine verlässliche medizinische Versorgung, eine leistungsfähige Landwirtschaft, bezahlbare und sichere Energie, starke Kommunen und ein moderner Staat. Hinter diesen Schlagworten stehen ganz konkrete Fragen: Wie sichern wir Arbeitsplätze und stärken unsere Unternehmen? Wie sorgen wir dafür, dass unsere Kinder die bestmöglichen Bildungschancen erhalten? Wie bleibt die medizinische Versorgung auch im ländlichen Raum verlässlich? Und wie schaffen wir es, dass unsere Kommunen wieder mehr gestalten können, statt immer neue Aufgaben ohne ausreichende finanzielle Ausstattung bewältigen zu müssen?

Nach fast 14 Jahren SPD-geführter Landesregierung ist es Zeit, neue Perspektiven zu eröffnen.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

NEWSLETTER AUS DEM PLENUM

CDU

Ausgabe Nr. 05/2026

Fortsetzung: Zusammen voran!



Foto: Privat.

Unser Land hat hervorragende Voraussetzungen: engagierte Menschen, innovative Unternehmen, eine starke Landwirtschaft, leistungsfähige Hochschulen und vielfältige Regionen. Was wir brauchen, ist eine Landesregierung, die dieses Potenzial erkennt und die richtigen Rahmenbedingungen schafft. Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass Unterricht ausfällt, Genehmigungsverfahren zu lange dauern, Unternehmen unter unnötiger Bürokratie leiden oder die medizinische Versorgung auf dem Land immer schwieriger wird.

Bis zur Landtagswahl im nächsten Jahr liegt viel Arbeit vor uns. Wir werden unsere Ideen weiterentwickeln, mit den Menschen ins Gespräch kommen und wieder deutlich machen, wofür die CDU steht. Dafür stehe ich auf Landesebene, das will ich auch vor Ort den Menschen in und um den Landkreis Helmstedt vermitteln. Dabei freue ich mich über jede Unterstützung.

Ich bin überzeugt: **Niedersachsen kann mehr. Packen wir es an!**

Pannen, Führungschaos und Vertrauensverlust: Der Ministerpräsident hat Justizministerin Wahlmann entlassen



Foto: Canva.

Hintergrund ist eine seit Monaten anhaltende Serie schwerwiegender Pannen, Fehlentscheidungen und Führungsprobleme im niedersächsischen Justizministerium. Inzwischen ist ein Gesamtbild entstanden, das erhebliche Zweifel an der Führungsfähigkeit der Ministerin aufwirft und das Vertrauen innerhalb der Justiz beschädigt. Leidtragende sind die vielen Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Justizbeschäftigten, die täglich verantwortungsvoll für unseren Rechtsstaat arbeiten. Den jüngsten Anlass lieferte die Sitzung des Rechtsausschusses am 18. November 2026.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Entlassung der Justizministerin

Dort musste Ministerin Dr. Wahlmann auf Nachfrage der CDU einräumen, dass ihr Ministerium den Landtag im Zusammenhang mit dem Umgang mit hochsensiblen Ermittlungsakten schriftlich falsch informiert hatte. Die Ministerin erklärte, sie habe die Antwort selbst nicht gesehen. Mehrere Mitarbeiter seien im Urlaub gewesen, die Schlusszeichnung habe ihr neuer Staatssekretär übernommen. Eine eigenständige Richtigstellung war zuvor durch die Ministerin nicht erfolgt. Dieser Vorgang reiht sich in eine lange Serie von Problemen ein.

Ministerpräsident Olaf Lies hat diesem Treiben monatelang tatenlos zugesehen. Offenbar hat auch er erst jetzt, als es wirklich nicht mehr anders ging, erkannt, dass diese Amtsführung nicht länger tragbar ist. Die Reißleine hätte er schon viel früher ziehen müssen.

Jetzt erwarten wir, dass der Ministerpräsident endlich für einen echten Neuanfang sorgt. Die Beschäftigten in der niedersächsischen Justiz haben eine Hausleitung verdient, die Verantwortung übernimmt, Vertrauen schafft und ihnen bei ihrer wichtigen Arbeit wieder ein verlässlicher Partner ist.

Führerschein darf kein Luxusgut werden – Bezahlbare Mobilität braucht mehr als Ankündigungen



Foto: Björn Küssner.

Für viele junge Menschen auf dem Land entscheidet der Führerschein darüber, ob sie selbstständig ihren Ausbildungsplatz oder ihre Arbeit erreichen können. Gerade bei uns im Landkreis Helmstedt ist ein Führerschein für die meisten von uns unerlässlich. Bei durchschnittlichen Führerscheinkosten von rund 3.400 Euro wird diese notwendige Mobilität für viele zur finanziellen Hürde.

Das dürfen wir nicht hinnehmen. Daher hat die CDU-Fraktion den Antrag **„Führerscheine müssen günstiger werden – Mobilität darf nicht am Geldbeutel scheitern“** ins Plenum eingebracht.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Forsetzung: Bezahlbare Mobilität

Darin fordern wir mehr Prüfungskapazitäten, digitale Lernangebote und eine modernere Fahrausbildung. Erfahrene Fahrlehrer sollen nach entsprechender Zusatzqualifikation und ohne Interessenkonflikte als Prüfer tätig werden können. Denn prüfungsreife Fahrschüler warten teilweise wochenlang auf einen Termin und müssen mit zusätzlichen Fahrstunden ihre Kenntnisse aufrechterhalten. So kommen schnell mehrere Hundert Euro zusammen – nur fürs Warten.

Digitale Theorieangebote und ergänzende Übungen am Simulator könnten die Ausbildung effizienter und günstiger machen.
Insbesondere müsse der Bund eine Öffnung des Prüfmarktes für mehr Wettbewerb prüfen. Wir wollen Kosten und unnötige Bürokratie abbauen, ohne Abstriche bei der Verkehrssicherheit. Mobilität darf nicht am Geldbeutel scheitern.
Leider wurde dieser Antrag von Rot-Grün abgelehnt. In Berlin stimmt die SPD wichtigen Reformschritten für einen günstigeren Führerschein zu, in Hannover lehnt sie unsere Vorschläge ab. Gleichzeitig erklärt Minister Tonne, der Führerschein dürfe kein Luxusgut werden.
Diesen Worten müssen auch in Niedersachsen Taten folgen.

Ohne ausreichende Deutschkenntnisse ist kein guter Schulstart möglich!



Foto: Privat.

Um die frühkindliche Sprachförderung zu verbessern, hat die CDU-Fraktion einen **Gesetzentwurf** in den Landtag eingebracht, der im November-Plenum abschließend beraten wurde. Kern des Gesetzesentwurfes ist es, eine verpflichtende Sprachstandserhebung für alle Kinder im vorletzten Jahr vor der Einschulung einzuführen. Wird dabei ein Förderbedarf festgestellt, sollen geeignete Sprachfördermaßnahmen verpflichtend wahrgenommen werden.
Gleichzeitig werden die Verfahren landesweit vereinheitlicht und die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Grundschulen und Eltern weiter gestärkt. Nur so schaffen wir bessere Bedingungen für alle Kinder von Anfang an.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Frühkindliche Sprachkenntnisse

Denn sprachliche Kompetenzen sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Bildungsweg. Wer dem Unterricht sprachlich nicht folgen kann, droht schon am ersten Schultag den Anschluss zu verlieren.

Andere Bundesländer wie Bayern haben bereits erkannt, dass die frühkindliche Sprachförderung früher, verbindlicher und individueller stattfinden muss, und setzen dieses Vorhaben bereits um.

Niedersachsen darf hier nicht den Anschluss verlieren.

Wer landesweit Tablets einführt, muss auch landesweit für deren sicheren Einsatz sorgen!



Foto: Björn Küssner.

Ein Tablet für jedes Kind – das klingt zunächst nach Fortschritt und moderner Bildungspolitik. Doch Digitalisierung an unseren Schulen darf nicht bedeuten, dass wir Geräte anschaffen, ohne vorher zu klären, wie sie sinnvoll eingesetzt und wie die persönlichen Daten unserer Kinder geschützt werden.

In meiner **Rede** im November-Plenum des Niedersächsischen Landtages haben wir als CDU-Landtagsfraktion eine Petition unterstützt, die erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken bei der Einführung digitaler Endgeräte an unseren Schulen aufwirft. Moderne Tablets sind schließlich weit mehr als digitale Schulbücher. Sie verfügen über Kameras, Mikrofone, Sensoren und leistungsfähige Software. Unter bestimmten technischen Voraussetzungen können damit Rückschlüsse auf das Verhalten, die Aufmerksamkeit oder sogar emotionale Zustände von Schülerinnen und Schülern möglich werden. Wir sprechen hier über besonders schutzbedürftige persönliche Daten von Kindern und Jugendlichen. Deren Schutz muss von Anfang an gewährleistet sein!

800 Millionen Euro gibt die rot-grüne Landesregierung für Tablets aus. Gleichzeitig haben wir an unseren Schulen weiterhin Unterrichtsausfall, Lehrkräftemangel und große Herausforderungen bei den grundlegenden Kompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Digitalisierung an Schulen

Deshalb muss die Frage erlaubt sein, ob hier tatsächlich die richtigen Prioritäten gesetzt werden. Das Kultusministerium verweist auf geltende Datenschutzvorschriften und erklärt, dass das Land lediglich die Hardware bereitstelle. Für die eingesetzte Software und die konkreten Datenverarbeitungsvorgänge seien die Schulen zuständig. Das halte ich für den falschen Weg! Schulen und kommunale Schulträger dürfen mit diesen Fragen nicht allein gelassen werden. Wir fordern deshalb klare und landeseinheitliche Standards.
Gemeinsam mit meiner Fraktion haben wir deshalb beantragt, das Votum zur Petition zu ändern und die Eingabe der Landesregierung als *"Material"* zu überweisen. Damit sollen die darin aufgeworfenen Fragen bei der weiteren Arbeit der Landesregierung berücksichtigt werden. Das sahen die Mehrheitsfraktionen leider anders, die Petition wurde mit dem Votum *"Sach- und Rechtslage"* abgehandelt. Ich bin überzeugt: Digitale Bildung bietet große Chancen. Wir brauchen hierfür ein durchdachtes pädagogisches Konzept, verlässliche technische Rahmenbedingungen und vor allem einen wirksamen Schutz der Persönlichkeitsrechte unserer Kinder.

Nationaler Stahlgipfel in Salzgitter: Stahlindustrie stärken, Arbeitsplätze sichern!



Foto: CDU LV Braunschweig

Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Christoph Plett MdL und dem CDU-Bundesvertreter für Wolfenbüttel und Salzgitter, Prof. Dr. Reza Asghari MdB habe ich am Nationalen Stahlgipfel 2026 in Salzgitter teilgenommen. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Gewerkschaften kamen zusammen, um über die Zukunft der deutschen Stahlindustrie und die Herausforderungen für den Industriestandort Deutschland zu beraten.
Für mich ist klar: Unsere Stahlindustrie ist von zentraler Bedeutung für Deutschland und Europa. Deutschland ist der größte Stahlproduzent in der Europäischen Union. Gerade deshalb müssen wir dafür sorgen, dass wir auch künftig in der Lage sind, Stahl selbst zu produzieren.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Nationaler Stahlgipfel



Foto: CDU LV Braunschweig

Ob für unsere Infrastruktur, die Energieversorgung oder die Verteidigung – wir brauchen eine leistungsfähige Stahlproduktion im eigenen Land.

Den Aussagen von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche, Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst und dem Vorstandsvorsitzenden der Salzgitter AG, Gunnar Groebler, stimme ich ausdrücklich zu: Wir brauchen einen wirksamen Schutz vor unfairen Handelspraktiken und vor allem deutlich niedrigere Energiekosten! Vor allem geht es um die Menschen in unserer Region, um sichere Arbeitsplätze und die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Salzgitter!

Die hohen Strompreise sind eine enorme Belastung für unsere energieintensive Industrie. Sie gefährden die internationale Wettbewerbsfähigkeit, verhindern Investitionen und setzen Arbeitsplätze unter Druck. Das können wir uns nicht leisten. Wer unsere Industrie erhalten und zukunftsfähig aufstellen will, muss dafür sorgen, dass sich die Produktion in Deutschland auch wirtschaftlich lohnt.

Der Stahlgipfel hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig ein gemeinsames Vorgehen von Bund, Ländern, Unternehmen und Gewerkschaften ist. Auch das im Rahmen der Veranstaltung vorgestellte gemeinsame Positionspapier der Länder der Stahl-Allianz, der Wirtschaftsvereinigung Stahl und der IG Metall unterstreicht die Bedeutung gemeinsamer Lösungen.

Hauswirtschaft stärken und sichtbar machen – Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft in Helmstedt

Es war mir eine besondere Freude, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) in diesem Jahr in meiner Heimatstadt Helmstedt begrüßen zu dürfen. Im historischen Juleum durfte ich ein Grußwort zur Eröffnung des zweiten Veranstaltungstages halten und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Praxis und Politik willkommen heißen.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Hauswirtschaftstagung



Foto: Privat.

Unter dem Motto *„Hauswirtschaft: Eine Welt – Eine Wissenschaft“* stand das Zusammenspiel von Hauswirtschaft und nachhaltiger Entwicklung im Mittelpunkt. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie vielfältig und unverzichtbar dieses Berufsfeld für unsere Gesellschaft ist. Ob in Privathaushalten, Pflegeeinrichtungen, Kitas oder anderen sozialen Einrichtungen: Hauswirtschaft schafft Lebensqualität, sichert Versorgung und vermittelt wichtige Alltagskompetenzen.

Die Stärkung der Hauswirtschaft ist für mich seit vielen Jahren ein wichtiges politisches Anliegen. In der Vergangenheit habe ich mich - gemeinsam mit unserer Verbraucherschutzministerin a.D. und Landtagsvizepräsidentin Barbara Otte-Kinast MdL - dafür eingesetzt, diesem Berufszweig mehr Anerkennung, Sichtbarkeit und Zukunftsperspektiven zu geben.

Dabei konnten wir in Niedersachsen bereits einiges erreichen:

- **Die Gründung des ZEHN**: Mit dem Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) haben wir eine wichtige Anlaufstelle geschaffen, die Akteure vernetzt, Wissen vermittelt und sich für die Stärkung des Berufsbildes einsetzt.
- **Die Entwicklung des Hauswirtschaftsführerscheins**: Der Hauswirtschaftsführerschein bietet praxisnahe Unterrichtsmaterialien und stärkt grundlegende Alltagskompetenzen – von Ernährung und Hygiene bis hin zu Haushaltsmanagement und Nachhaltigkeit.
- **Die finanzielle Anerkennung der Meisterqualifikation**: Auch die berufliche Weiterbildung muss sich lohnen. Die finanzielle Anerkennung ist ein wichtiges Signal für die Wertschätzung dieser anspruchsvollen, beruflichen Leistung.

Trotzdem bleibt noch einiges zu tun. Wir brauchen Nachwuchs, attraktive Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eine stärkere gesellschaftliche Wahrnehmung dieses vielseitigen Berufsfeldes. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, die Hauswirtschaft in Niedersachsen zu stärken und ihr die Anerkennung zu verschaffen, die sie verdient!
Hierzu habe ich jüngst eine Kleine Anfrage an die Niedersächsische Landesregierung eingereicht, um ihr auf den Zahn zu fühlen, welche Maßnahmen sie umgesetzt hat, um die Hauswirtschaft weiter zu stärken.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

NEWSLETTER AUS DEM WAHLKREIS

CDU

Ausgabe Nr. 05/2026

Mit Rückenwind in die Landtagswahl 2027 und Kurs auf das Direktmandat!



Foto: Privat.

Ich freue mich sehr über das Vertrauen und die Unterstützung der CDU-Mitglieder im Wahlkreis 8! Bei unserer Aufstellungsversammlung im Helmstedter Schützenhaus Anfang Oktober wurde ich als Kandidatin der CDU für die Landtagswahl am 26. September 2027 nominiert.

Seit neun Jahren darf ich die Interessen unserer Region im Niedersächsischen Landtag vertreten. Als stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion ist es mir besonders wichtig, die Themen und Anliegen der Menschen vor Ort nach Hannover zu tragen. Denn für mich steht fest: Landespolitik beginnt nicht in Hannover, sondern hier bei uns vor Ort. Zuhören, ansprechbar sein und konkrete Probleme aufgreifen – das ist und bleibt mein Anspruch.

Gemeinsam mit unserem jetzigen CDU-Spitzenkandidaten Sebastian Lechner MdL wollen wir Niedersachsen wieder stärker gestalten. Dabei stehen wichtige Themen im Mittelpunkt: **Die Zukunft unserer Automobilindustrie, eine bessere Unterrichtsversorgung und eine konsequente Sicherheitspolitik.** Es geht um gute Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen, verlässliche Bildung für unsere Kinder und ein sicheres Lebensumfeld für alle Menschen. **Besonders wichtig ist, dass der ländliche Raum gestärkt wird.** Da der Landkreis Helmstedt zwischen den Ballungsgebieten Braunschweig und Wolfsburg liegt, dürfen wir den Anschluss nicht verlieren. Dazu gehört eine gute Verkehrsinfrastruktur, eine ausreichende ärztliche Versorgung sowie die aktive Begleitung des Strukturwandels im ehemaligen Helmstedter Revier. **Hier brauchen wir zukunftsfähige Konzepte.**



Foto: Privat.

Das alles möchte ich weiterhin aktiv begleiten und eine Stimme in Hannover für die Menschen in unserer Heimat sein. In den kommenden Monaten will ich die Bürgerinnen und Bürger überzeugen, dass ich dafür die beste Wahl bin. Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen, Gespräche und den Austausch mit Ihnen. **Herzlichen Dank nochmals für das Vertrauen!**

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

NEWSLETTER AUS DEM WAHLKREIS

CDU

Ausgabe Nr. 05/2026

Ein neues Kapitel für unseren CDU-Kreisverband Helmstedt



Foto: Björn Küssner.

Auf unserem jüngsten Kreisparteitag haben wir im CDU-Kreisverband Helmstedt die Weichen für die Zukunft gestellt und unseren Kreisvorstand neu aufgestellt. Für mich war dieser Parteitag ein ganz besonderer Moment, denn nach meiner Zeit als Kreisvorsitzende habe ich mich entschieden, nicht erneut für dieses Amt zu kandidieren und in die zweite Reihe zurückzutreten.

Gemeinsam mit **Sven Hansmeier** und unserer neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden **Sabine Kesting** aus Bahrdorf werde ich **Gerhard Radeck** in seiner Arbeit unterstützen. Unser neuer Vorsitzender bringt als ehemaliger Landrat viel Erfahrung, Sachkenntnis und ein gutes Gespür für die Herausforderungen unseres Landkreises mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und darauf, ihn künftig als stellvertretende Kreisvorsitzende zu unterstützen.



Foto: Privat.

Toll ist, wir haben nicht nur jahrelang gesammeltes Know-How für die Vorstandsarbeit (wieder) gewinnen können, sondern auch viele junge Köpfe, die mit frischen Ideen und Tatendrang ihre Arbeit aufnehmen werden. Mit **Antonia Fulst** aus Königslutter (20 Jahre), **Sara Spillmann** (19 Jahre) und **Leon Golus** aus Helmstedt (23 Jahre) bringen sich drei junge Mitglieder erstmals als Beisitzer ein.
Auch **Philipp Barfels** (27) als wiedergewählter Pressesprecher und **Hubertus Meyer** (28) aus Schöningen als Beisitzer stehen für eine engagierte jüngere Generation.

Katharina Zeidler führt weiterhin das Amt der Schriftführerin, **Gregor Nitschke** behält das Oberhaupt über die Finanzen und **Oliver Spillmann** wurde zum Digitalbeauftragten gewählt. Neue Mitgliederbeauftragte ist **Marie-Madelaine Binroth-Foet** aus Rottorf.
Zudem wurden **Silke Winschewski** aus Räbke und der Flechtorfer **Marc Müller** als neue Beisitzer in den CDU-Kreisvorstand gewählt und **Cornelia Bosse** und **Antje Pollitz-Gantz** werden ihr Engagement im Vorstand weiter fortsetzen.

Auf eine gute Zusammenarbeit und eine starke CDU im Landkreis Helmstedt!

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

ZUM SCHLUSS DIE GUTE NACHRICHT

Ausgabe Nr. 05/2026

Bode in Berlin für Aigner in Bellevue

Am 30. Januar 2027 darf ich als Vertreterin des Landes Niedersachsen an der 18. Bundesversammlung in Berlin teilnehmen und bei der Wahl des neuen Bundespräsidenten mitwirken. Meine CDU-Landtagsfraktion hat mich hierfür vorgeschlagen und im November-Plenum wurde ich anschließend vom Niedersächsischen Landtag offiziell gewählt.

Für mich ist das eine ganz besondere Ehre und eine große Verantwortung. Ich freue mich sehr, Niedersachsen bei diesem wichtigen demokratischen Ereignis vertreten zu dürfen und meine Stimme der womöglich ersten Frau als Staatsoberhaupt zu geben.

„Bratwurststeuer“ bleibt aus

Gute Nachrichten für unsere freiwilligen Feuerwehren und Vereine: Der niedersächsische Finanzminister Gerald Heere hat mit einem Erlass klargestellt, dass der Verkauf von Bratwürsten und Getränken auf ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen unter bestimmten Voraussetzungen auch künftig nicht der Umsatzsteuer unterliegt.



Foto: Björn Küssner.

Hintergrund ist eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes, die zum 1. Januar 2027 in Kraft tritt. Künftig unterliegt die öffentliche Hand grundsätzlich auch dann der Umsatzsteuer, wenn sie auf privatrechtlicher Grundlage oder im Wettbewerb mit privaten Anbietern tätig wird.

Der nun veröffentlichte Erlass schafft Klarheit: Die bereits für Schulfeste geltenden steuerlichen Grundsätze lassen sich auch auf vergleichbare ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen übertragen – ausdrücklich beispielsweise auf Feste der freiwilligen Feuerwehren.

Wenn die Kameradinnen und Kameraden den Verkauf auf ihrem Feuerwehrfest selbst organisieren und abwickeln, bleibt es bei der bisherigen Regelung. Die Gemeinschaft der Feuerwehrangehörigen gilt dabei als nicht rechtsfähiger Verein. Damit greift die Kleinunternehmerregelung: Umsätze bis zu 25.000 Euro sind von der Umsatzsteuer befreit und müssen auch nicht erklärt werden.

0 53 51/ 42 46 19
info@veronikabode.de
@veronika_bode.mdl
@VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt